

16. Juni 2024

Sonntag



für mich und für dich

Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er hat den Beelzebul, und: Durch den Fürsten der Dämonen treibt er die Dämonen aus. Da rief er sie zu sich und redete zu ihnen in Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, dann kann dieses Reich keinen Bestand haben.

Markus-Evangelium 3, 22-24

„Dämonen“ mit Liebe begegnen

Das Evangelium vom heutigen Sonntag wirft die Frage auf, ob Jesus nicht mit der Kraft des Bösen das Böse bekämpfe. Jesus heilt Menschen. Aber mit welchen Mitteln? – Die Schriftgelehrten haben eine berechtigte Frage. Es ist wichtig, zu hinterfragen, ob Verbesserungen nicht nur scheinbare Verbesserungen sind. Und gerade bei Menschen mit Angstzuständen oder anderen psychischen Problemen (in der Bibel „Dämonen“ genannt) muss man besonders darauf achten, welche Form der Therapie wirklich heilend ist. Und das gilt schon für die ganz alltäglichen Unzulänglichkeiten, die wir an uns selbst feststellen: Bin ich zu schlampig oder möchte ich immer absolut korrekt sein? Bin ich mit meinen „Leistungen“ immer wieder unzufrieden? Solche „Kobolde“ – wie eine geschätzte Lehrerin von mir sie liebevoll genannt hat – sollten wir an unser Herz drücken und auf dem linken und dem rechten Oberschenkel absitzen lassen.

Pfr. Maximilian Paulin